

14556 Kilometer auf der Aller

299 Sportler bei Hochwasser-Rallye des Wassersportvereins Verden



Reges Treiben herrscht nach dem Ende der Fahrt auf dem Gelände des Wassersportvereins. © WSV

Verden – Mit 299 Teilnehmern war die Aller-Hochwasser-Rallye des Wassersportvereins Verden (WSV) ein voller Erfolg. Insgesamt wurden auf der Aller 14556 Kilometer zurückgelegt, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Den Startschuss gab Ortsbürgermeister Ralf Beckmann um 8 Uhr in Hodenhagen. Besonders ehrgeizig zeigten sich 25 Frühstarter, die bereits um 6 Uhr auf die 112 Kilometer lange Strecke gingen. Die meisten Paddler, 208 an der Zahl, starteten ab Hodenhagen, während 66 Teilnehmer ihre Boote in Rethem zu Wasser ließen.

Unter ihnen war auch der Jugendwart des WSV Verden, Denny Schütte, der gemeinsam mit seinen Schützlingen die Strecke von Rethem nach Verden meisterte. Großes Lob erhielt die erst elfjährige Juna Wohlers, die zusammen mit ihren Großeltern die 50 Kilometer lange Strecke paddelte – nur unterbrochen von einer kleinen Verschnaufpause auf halber Strecke.

Der WSV Osnabrück sorgte mit seinem Maskottchen „Hannes der Flamingo“ für ein bisschen Spaß auf dem Wasser – bei dem sonnigen Wetter konnte Hannes sogar auf seine sonst obligatorische Häkelmütze verzichten, berichtet der Verein.

Viel Sonne und ein leichter Gegenwind begleiteten die Teilnehmenden auf ihrer Strecke, ein ideales Wetter für eine sportliche Herausforderung auf dem Wasser.

Für die nötige Sicherheit sorgten die Feuerwehr Schwarmstedt, die mit einem Boot auf der Aller unterwegs war, sowie die DLRG Verden, die die Fahrt mit mehreren Booten begleitete.

Am Ziel wurden die erschöpften, aber glücklichen Paddler mit einem Schluck oder kleinem Snack empfangen – eine Geste, die bei allen gut ankam. Besonders dankbar waren viele Teilnehmende für die helfenden Hände am Ausstieg, nach 50 oder sogar 112 Kilometern im Boot sind Arme und Beine doch etwas eingerostet.

Teilnehmende reisten unter anderem aus Emden, Schleswig, Greifswald und Berlin an, um bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Organisator Stefan Meyer und sein Helferteam konnten also mehr als zufrieden sein – und freuten sich schon auf die Wiederauflage in einem Jahr, bilanziert der WSV in seinem Schreiben.